

Identifikationsnummer (IdNr.) - Antragsteller/in

Identifikationsnummer (IdNr.) - Ehegatte

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

# Antrag auf Lohnsteuer-Ermäßigung\*

Weiße Felder bitte ausfüllen oder  ankreuzen

**!** Verwenden Sie diesen Vordruck bitte nur, wenn Sie – und ggf. Ihr Ehegatte – **erstmalig** einen **Steuerfreibetrag** oder einen **höheren** Freibetrag als 2011 beantragen. Wenn nur die Zahl der Kinderfreibeträge und ggf. die Steuerklasse I in II geändert werden soll oder höchstens der für 2011 berücksichtigte Freibetrag beantragt wird, verwenden Sie bitte anstelle dieses Vordrucks den „Vereinfachten Antrag auf Lohnsteuer-Ermäßigung 2012“. Die Freibeträge und alle weiteren Änderungen der Besteuerungsmerkmale werden als **elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale (sog. ELStAM)** gespeichert und den Arbeitgebern in einem elektronischen Abrufverfahren bereitgestellt.

Der Antrag kann vom 1. Oktober 2011 bis zum **30. November 2012** gestellt werden. Danach kann ein Antrag auf Steuerermäßigung nur noch bei einer Veranlagung zur Einkommensteuer für 2012 berücksichtigt werden.

Aus **Abschnitt D** ergeben sich die Antragsgründe, für die ein Antrag nur dann zulässig ist, wenn die Aufwendungen und Beträge in 2012 insgesamt höher sind als **600 €**. Bei der Berechnung dieser Antragsgrenze zählen Werbungskosten grundsätzlich nur mit, soweit sie **1.000 €** (bei Versorgungsbezügen 102 €) übersteigen.

Ehegatten können in **Abschnitt F** anstelle der Steuerklassenkombination III/IV oder IV/IV die Eintragung der Steuerklassen IV in Verbindung mit einem **Faktor** beantragen. Dies hat zur Folge, dass die einzubehaltende Lohnsteuer in Anlehnung an das Splittingverfahren ermittelt wird. Freibeträge werden in die Berechnung des Faktors einbezogen.

Wird Ihnen auf Grund dieses Antrags ein Steuerfreibetrag gewährt – ausgenommen Behinderten-/Hinterbliebenen-Pauschbetrag oder Änderungen bei der Zahl der Kinderfreibeträge – und übersteigt der im Kalenderjahr insgesamt erzielte Arbeitslohn 10.200 €, bei zusammenveranlagten Ehegatten der von den Ehegatten insgesamt erzielte Arbeitslohn 19.400 €, oder wird ein Faktor eingetragen, sind Sie nach § 46 Abs. 2 Nr. 3a oder 4 des Einkommensteuergesetzes verpflichtet, für das Kalenderjahr 2012 eine **Einkommensteuererklärung abzugeben**.

Fallen die Voraussetzungen für den **Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (Abschnitt B)** im Laufe des Kalenderjahres weg, sind Sie verpflichtet, die Eintragung der Steuerklasse II umgehend ändern zu lassen.

Dieser Antrag ist auch zu verwenden, wenn Sie im Inland weder einen Wohnsitz noch Ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, Ihre Einkünfte jedoch mindestens zu 90 % der deutschen Einkommensteuer unterliegen oder die nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegenden Einkünfte nicht mehr als 8.004 € (dieser Betrag wird ggf. nach den Verhältnissen Ihres Wohnsitzstaates gemindert) betragen. Fügen Sie bitte die „Anlage Grenzpendler EU/EWR“ oder die „Anlage Grenzpendler außerhalb EU/EWR“ bei.

Nach den Vorschriften der Datenschutzgesetze wird darauf hingewiesen, dass die Angabe der Telefonnummer freiwillig im Sinne dieser Gesetze ist und im Übrigen die mit diesem Antrag angeforderten Daten auf Grund der §§ 149 ff. der Abgabenordnung und der §§ 38b Abs. 2, 39 Abs. 6, 39a Abs. 2, 39f des Einkommensteuergesetzes erhoben werden.

## A Angaben zur Person

Die Angaben für den Ehegatten bitte immer ausfüllen!

Antragstellende Person/Name				Ehegatte/Name					
Vorname		Ausgeübter Beruf		Vorname		Ausgeübter Beruf			
Straße und Hausnummer				Straße und Hausnummer (falls abweichend)					
Postleitzahl, Wohnort				Postleitzahl, Wohnort (falls abweichend)					
Geburtsdatum		Tag		Monat		Jahr		Religion	
Geburtsdatum		Tag		Monat		Jahr		Religion	
Verheiratet seit		Verwitwet seit		Geschieden seit		Dauernd getrennt lebend seit		Telefonische Rückfragen tagsüber unter Nr.	
<input type="checkbox"/> Ich beantrage als Staatsangehöriger eines EU/EWR-Mitgliedstaates ohne Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Inland die Steuerklasse III. Die „Anlage Grenzpendler EU/EWR“ ist beigefügt.				Arbeitgeber im Inland (Name, Anschrift)					
Voraussichtlicher Bruttoarbeitslohn 2012 (erstes Dienstverhältnis)		(einschl. Sachbezüge, Gratifikationen, Tantiemen usw.)		€		(einschl. Sachbezüge, Gratifikationen, Tantiemen usw.)		€	
		darin enthaltene Versorgungsbezüge		€		darin enthaltene Versorgungsbezüge		€	
Voraussichtliche andere Einkünfte 2012 (einschließl. weiterer Dienstverhältnisse)		Einkunftsart				Einkunftsart			
		Höhe		€		Höhe		€	
Ich werde/wir werden zur Einkommensteuer veranlagt				<input type="checkbox"/> Nein		Ja, beim Finanzamt		Steuernummer	
Bei der Ausfertigung des Antrags hat mitgewirkt				Herr/Frau/Firma		in		Telefonnummer	
_____ (Datum)				_____ (Unterschrift der antragstellenden Person)		_____ (Unterschrift des Ehegatten)			

\* Der Vordruck berücksichtigt - vorbehaltlich der Verabschiedung durch den Gesetzgeber - die Änderungen aufgrund des Steuervereinfachungsgesetzes 2011 und des Beitreibungsrichtlinien-Umsetzungsgesetzes.

**B Angaben zu Kindern**

Leibliche Kinder sind nicht anzugeben, wenn vor dem 01.01.2012 das Verwandtschaftsverhältnis durch Adoption erloschen ist oder ein Pflegekindschaftsverhältnis zu einer anderen Person begründet wurde.			<b>Kindschaftsverhältnis</b>			
			<b>zur antragstellenden Person</b>		<b>zum Ehegatten</b>	
<b>Vorname des Kindes</b> (ggf. auch abweichender Familienname)	Geburtsdatum	Wohnort im Inland: <b>IdNr.</b> des Kindes Wohnort im Ausland: Staat eintragen	leibliches Kind/ Adoptivkind	Pflegekind	leibliches Kind/ Adoptivkind	Pflegekind
1			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Bei Kindern unter 18 Jahren**  
Das unter Nr.  eingetragene Kind ist in den ELStAM noch zu berücksichtigen (Bitte Nachweis beifügen, z.B. Geburtsurkunde).

**Bei Kindern über 18 Jahre** [in den Fällen b) bis e): Nach Abschluss einer erstmaligen Berufsausbildung oder eines Erststudiums werden Kinder nur berücksichtigt, wenn sie keiner Erwerbstätigkeit nachgehen.]  
Die Berücksichtigung in den ELStAM wird beantragt, weil das Kind  
a) ohne Beschäftigung und bei einer Agentur für Arbeit als arbeitsuchend gemeldet ist <sup>1)3)</sup>  
b) in Berufsausbildung steht (ggf. Angabe der Schule, der Ausbildungsstelle usw.) <sup>2)3)</sup>  
c) sich in einer Übergangszeit zwischen zwei Ausbildungsabschnitten oder zwischen einem Ausbildungsabschnitt und der Ableistung des gesetzlichen Wehr- oder Zivildienstes oder der Ableistung eines freiwilligen Dienstes (Buchstabe e) von höchstens 4 Monaten befindet <sup>2)3)</sup>  
d) eine Berufsausbildung mangels Ausbildungsplatzes nicht beginnen oder fortsetzen kann <sup>2)</sup>  
e) ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr (Jugendfreiwilligendienstgesetz), einen europäischen/entwicklungspolitischen Freiwilligendienst, einen Freiwilligendienst aller Generationen (§ 2 Abs. 1a SGB VII), einen Bundesfreiwilligendienst oder einen Internationalen Jugendfreiwilligendienst leistet <sup>2)</sup>  
f) sich wegen einer vor dem 25. Lebensjahr eingetretenen körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung nicht selbst finanziell unterhalten kann <sup>4)</sup>

zu Nr.	Antragsgrund	vom - bis

**Kindschaftsverhältnis der unter Nr. 1 bis 3 genannten Kinder zu weiteren Personen**

zu Nr.	ist durch Tod des anderen Elternteils erloschen am:	besteht/hat bestanden zu: Name, Geburtsdatum und letzte bekannte Anschrift dieser Personen, Art des Kindschaftsverhältnisses (einschließlich Pflegekindschaftsverhältnis)

**Angaben entfallen für Kinder nicht dauernd getrennt lebender Ehegatten, für die bei jedem Ehegatten dasselbe Kindschaftsverhältnis angekreuzt ist:**  
Ich beantrage den vollen/halben Kinderfreibetrag, weil der andere/leibliche Elternteil des Kindes

zu Nr.	<input type="checkbox"/> seine Unterhaltsverpflichtung nicht mindestens zu 75% erfüllt und ich keinen Unterhaltsvorschuss erhalte	<input type="checkbox"/> wegen mangelnder finanzieller Leistungsfähigkeit nicht unterhaltspflichtig ist und ich keinen Unterhaltsvorschuss erhalte	im Ausland lebt seit	<input type="checkbox"/> der Übertragung lt. Anlage K auf die Stief-/Großeltern zugestimmt hat
	<input type="checkbox"/> seine Unterhaltsverpflichtung nicht mindestens zu 75% erfüllt und ich keinen Unterhaltsvorschuss erhalte	<input type="checkbox"/> wegen mangelnder finanzieller Leistungsfähigkeit nicht unterhaltspflichtig ist und ich keinen Unterhaltsvorschuss erhalte		<input type="checkbox"/> der Übertragung lt. Anlage K auf die Stief-/Großeltern zugestimmt hat

**Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (Eintragung der Steuerklasse II/Freibetrag bei Verwitweten)**

Das Kind zu Nr.	<input type="checkbox"/>	ist mit mir in der gemeinsamen Wohnung gemeldet	vom – bis	Für das Kind erhalte ich Kindergeld	vom – bis
Außer mir ist/sind in der gemeinsamen Wohnung eine/mehrere volljährige Person(en) gemeldet, die nicht in <b>Abschnitt B</b> genannt ist/sind.			<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	vom – bis
Es besteht eine Haushaltsgemeinschaft mit mindestens einer weiteren volljährigen Person, die nicht in <b>Abschnitt B</b> genannt ist.			<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja	
Name, Vorname (weitere Personen bitte auf gesondertem Blatt angeben)			Verwandtschaftsverhältnis	Beschäftigung/Tätigkeit	

**C Unbeschränkt antragsfähige Ermäßigungsgründe**

<b>I. Behinderte Menschen und Hinterbliebene</b> (Bei Kindern auch <b>Abschnitt B</b> ausfüllen)			<b>Nachweis</b>				
			<input type="checkbox"/> ist beigefügt			<input type="checkbox"/> hat bereits vorgelegen	
Name	<b>Ausweis/Rentenbescheid/Bescheinigung</b> ausgestellt am	gültig bis	hinterblieben	behindert	blind/ ständig hilftlos	geh- und steh- behindert	Grad der Be- hinderung
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>II. Freibetrag wegen Förderung des Wohneigentums, Verlusten aus anderen Einkünften oder eines Verlustvortrags</b>			<input type="checkbox"/> wie im Vorjahr				EUR
			<input type="checkbox"/> Erstmaliger Antrag oder Änderung gegenüber dem Vorjahr (Ermittlung bitte auf gesondertem Blatt erläutern)				

1) Die Kinder werden nur bis zum 21. Lebensjahr berücksichtigt. 3) Bei Kindern, die Grundwehrdienst, Zivildienst oder befreienden Dienst geleistet haben, verlängert sich der Zeitraum der Berücksichtigung um die Dauer des Dienstes.  
2) Die Kinder werden nur bis zum 25. Lebensjahr berücksichtigt. 4) Berücksichtigt werden auch Kinder mit einer vor 2007 und vor dem 27. Lebensjahr eingetretenen Behinderung.

**Bitte Belege beifügen !**

III. Freibetrag für haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse, Dienst- und Handwerkerleistungen								
Aufwendungen für geringfügige Beschäftigungen im Privathaushalt (sog. Minijobs) Art der Tätigkeit							Höhe €	
Aufwendungen für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen im Privathaushalt Art der Tätigkeit							€	
Art der haushaltsnahen Dienstleistung(en), Hilfe im Haushalt		Name und Anschrift des Leistenden		Aufwendungen €		Erstattungen €		
Art der Pflege- und Betreuungsleistung(en), Heimunterbringung				€		€		
Art der Handwerkerleistung(en)				€		€		
<b>Nur bei Alleinstehenden:</b> Es besteht ganzjährig ein gemeinsamer Haushalt mit einer anderen alleinstehenden Person (Name, Vorname, Geburtsdatum)								
<b>D Beschränkt antragsfähige Ermäßigungsgründe</b>							Erläuterungen	
<b>I. Werbungskosten der antragstellenden Person</b>								
<b>1. Wege zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte</b> (Entfernungspauschale) Die Wege werden ganz oder teilweise zurückgelegt mit einem eigenen oder zur Nutzung überlassenen <input type="checkbox"/> privaten Kfz <input type="checkbox"/> Firmenwagen <input type="checkbox"/> Letztes amtl. Kennzeichen							Fahrtkostenersatz des Arbeitgebers <sup>5)</sup> €	
Arbeitsstätte in (Ort und Straße) - ggf. nach gesonderter Aufstellung -				Arbeitstage je Woche	Urlaubs- und Krankheitstage	Behinderungsgrad mind. 70 oder mind. 50 und Merkzeichen „G“ <input type="checkbox"/> Ja	6) Die Entfernungspauschale beträgt 0,30 € je Entfernungskilometer; bei anderen Verkehrsmitteln als eigenem oder zur Nutzung überlassenen Pkw höchstens 4.500 €.	
Arbeitsstätte Nr.	aufgesucht an Tagen	einfache Entfernung (km)	davon zurückgelegte km mit: eigenem oder zur Nutzung überlassenen Pkw <sup>6) 7)</sup>   Sammelbeförderung des Arbeitgebers   öffentl. Verkehrsmitteln, Motorrad, Fahrrad o.ä., als Fußgänger, als Mitfahrer einer Fahrgemeinschaft <sup>6)</sup>	Aufwendungen für öffentl. Verkehrsmittel <sup>8)</sup>	EUR			
							7) Erhöhter Kilometerersatz wegen Behinderung: 0,60 € je Entfernungskilometer	
<b>2. Beiträge zu Berufsverbänden</b> (Bezeichnung der Verbände)							8) Die tatsächlichen Aufwendungen für öffentliche Verkehrsmittel (ohne Flug- und Fährkosten) werden nur angesetzt, wenn sie höher sind als die Entfernungspauschale.	
<b>3. Aufwendungen für Arbeitsmittel</b> (Art der Arbeitsmittel) <sup>9)</sup> - soweit nicht steuerfrei ersetzt -								
<b>4. Weitere Werbungskosten</b> (z.B. Fortbildungskosten, Fahrt-/Übernachungskosten bei Auswärtstätigkeit) <sup>9)</sup> - soweit nicht steuerfrei ersetzt -								
<b>5. Pauschbeträge für Mehraufwendungen für Verpflegung bei Auswärtstätigkeit</b> <sup>11)</sup>								
Abwesenheitsdauer mindestens 14 Std. Zahl der Tage <input type="checkbox"/> x 12 €			Abwesenheitsdauer mindestens 24 Std. Zahl der Tage <input type="checkbox"/> x 24 €		Abwesenheitsdauer mindestens 8 Std. Zahl der Tage <input type="checkbox"/> x 6 €			
<b>6. Mehraufwendungen für doppelte Haushaltsführung</b> Der doppelte Haushalt ist aus beruflichem Anlass begründet worden								
Grund <sup>9)</sup>				am	besteht voraussichtlich bis			
Eigener Hausstand am Lebensmittelpunkt: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, in				seit				
<b>Kosten der ersten Fahrt zum Beschäftigungsort und der letzten Fahrt zum eigenen Hausstand</b>							steuerfreier Arbeitgeberersatz	
<input type="checkbox"/> mit öffentlichen Verkehrsmitteln		<input type="checkbox"/> mit privatem Kfz Entfernung km x		€ =	€ -	€ =	Vermerke des Finanzamts Summe	
<b>Fahrtkosten für Heimfahrten</b> (nicht bei Firmenwagennutzung) <sup>7) 8) 10)</sup> <input type="checkbox"/> einfache Entfernung ohne Flugstrecken km x Anzahl <input type="checkbox"/> x 0,30 € = € - € =								
<b>Kosten der Unterkunft am Beschäftigungsort</b> (lt. Nachweis)							€ - € =	- 1.000 € - 102 €
<b>Mehraufwendungen für Verpflegung</b> <sup>9) 11)</sup>				Zahl der Tage				
täglich € x				=	€ -	€ =		
<b>Summe</b>								
Se:							€	

Bitte Belege beifügen !

Übertragen in Vfg.

II. Werbungskosten des Ehegatten							Fahrtkostenersatz des Arbeitgebers <sup>5)</sup>	Erläuterungen
<b>1. Wege zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte (Entfernungspauschale)</b> Die Wege werden ganz oder teilweise zurückgelegt mit einem eigenen oder zur Nutzung überlassenen <input type="checkbox"/> privaten Kfz <input type="checkbox"/> Firmenwagen <input type="checkbox"/> Letztes amtl. Kennzeichen _____							€	4) Siehe Fußnote 4 auf Seite 2 des Vordrucks
Arbeitsstätte in (Ort und Straße) - ggf. nach gesonderter Aufstellung -				Arbeitstage je Woche	Urlaubs- und Krankheitstage	Behinderungsgrad mind. 70 oder mind. 50 und Merkzeichen „G“	6) Die Entfernungspauschale beträgt 0,30 € je Entfernungskilometer; bei anderen Verkehrsmitteln als eigenem oder zur Nutzung überlassenen Pkw höchstens 4.500 €.	
1.						<input type="checkbox"/> Ja		
2.							7) Erhöhter Kilometerersatz wegen Behinderung: 0,60 € je Entfernungskilometer	
Arbeitsstätte Nr.	aufgesucht an Tagen	einfache Entfernung (km)	eigenem oder zur Nutzung überlassenen Pkw <sup>6) 7)</sup>	davon zurückgelegte km mit Sammelbeförderung des Arbeitgebers	öffentl. Verkehrsmitteln, Motorrad, Fahrrad o.ä., als Fußgänger, als Mitfahrer einer Fahrgemeinschaft <sup>6)</sup>	Aufwendungen für öffentl. Verkehrsmittel <sup>8)</sup>	EUR	8) Die tatsächlichen Aufwendungen für öffentliche Verkehrsmittel (ohne Flug- und Fährkosten) werden nur angesetzt, wenn sie höher sind als die Entfernungspauschale.
								9) Ggf. auf besonderem Blatt erläutern
<b>2. Beiträge zu Berufsverbänden</b> (Bezeichnung der Verbände)								10) Die Aufwendungen für Heimflüge oder die anstelle der Aufwendungen für Heimfahrten entstehenden Telefonkosten bitte auf besonderem Blatt erläutern
<b>3. Aufwendungen für Arbeitsmittel</b> (Art der Arbeitsmittel <sup>9)</sup> - soweit nicht steuerfrei ersetzt -								11) Nur für die ersten drei Monate an demselben Beschäftigungsort
<b>4. Weitere Werbungskosten</b> (z.B. Fortbildungskosten, Fahrt-/Übernachungskosten bei Auswärtstätigkeit <sup>9)</sup> - soweit nicht steuerfrei ersetzt -								
<b>5. Pauschbeträge für Mehraufwendungen für Verpflegung bei Auswärtstätigkeit <sup>11)</sup></b>							Abwesenheitsdauer mindestens 8 Std.	
Abwesenheitsdauer mindestens 14 Std.				Abwesenheitsdauer 24 Std.		steuerfreier Arbeitgeberersatz		
Zahl der Tage _____ x 12 € = _____				Zahl der Tage _____ x 24 € = _____		-	€ = _____	
<b>6. Mehraufwendungen für doppelte Haushaltsführung</b> Der doppelte Haushalt ist aus beruflichem Anlass begründet worden							Beschäftigungsort	
Grund <sup>9)</sup>				am	besteht voraussichtlich bis			
Eigener Hausstand am Lebensmittelpunkt:							seit	Vermerke des Finanzamts
<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, in _____								Summe
<b>Kosten der ersten Fahrt zum Beschäftigungsort und der letzten Fahrt zum eigenen Hausstand</b>							steuerfreier Arbeitgeberersatz	€
<input type="checkbox"/> mit öffentlichen Verkehrsmitteln		<input type="checkbox"/> mit privatem Kfz		Entfernung _____ km x _____ € = _____ €		-	€ = _____ €	→
<b>Fahrtkosten für Heimfahrten (nicht bei Firmenwagennutzung) <sup>7) 8) 10)</sup></b>								- 1.000 €
<input type="checkbox"/> einfache Entfernung ohne Flugstrecken		_____ km x Anzahl _____		x 0,30 € = _____ €		-	€ = _____ €	- 102 €
<b>Kosten der Unterkunft am Beschäftigungsort</b> (lt. Nachweis)							€ -	€ = _____ €
<b>Mehraufwendungen für Verpflegung <sup>9) 11)</sup></b>				Zahl der Tage				
täglich _____ € x _____				= _____ €		-	€ = _____ €	
<b>Summe</b>								Se: _____ €
<b>III. Sonderausgaben</b> Versicherungsbeiträge (z.B. Beiträge zu Renten-, Kranken-, Pflegeversicherung usw.) können <b>nicht im Ermäßigungsverfahren</b> geltend gemacht werden. Diese so genannten Vorsorgeaufwendungen werden beim laufenden Lohnsteuerabzug über die Vorsorgepauschale berücksichtigt.								Übertragen in Vfg.
<b>1. Renten, dauernde Lasten, schuldrechtl. Versorgungsausgleich</b> (Empfänger, Art und Grund der Schuld)								
<b>2. Unterhaltsleistungen an den geschiedenen/dauernd getrennt lebenden Ehegatten</b> lt. Anlage U								
<b>3. Kirchensteuer</b> , soweit diese nicht als Zuschlag zur Kapitalertragsteuer erhoben wird								
<b>4. Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung</b> (Bitte auf besonderem Blatt erläutern)								2/3 der Aufwendungen max. 4.000 € je Kind (ggf. Ländergruppeneinteilung beachten):
<b>5. Aufwendungen zur Betreuung eines Kindes</b> (Bitte auch Abschnitt B ausfüllen!)				lt. Abschnitt B Nr.	Das Kind gehört zu meinem Haushalt	vom - bis	€	
Das Kind <input type="checkbox"/> hat das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet.				<input type="checkbox"/> ist wegen einer vor Vollendung des 25. Lebensjahres eingetretenen Behinderung außerstande, sich selbst finanziell zu unterhalten. <sup>4)</sup>			Summe zu 1-5	
Art der Aufwendungen				Höhe		steuerfreier Ersatz	€	
						€	€	

Bitte Belege beifügen !

<b>6. Schulgeld</b> an Privatschulen für das/die Kind(er) lt. <b>Abschnitt B</b>	Nr.	Bezeichnung der Schule	EUR	Vermerke des Finanzamts
<b>7. Spenden und Mitgliedsbeiträge</b>			<b>Bitte jeweils Bescheinigungen nach vorgeschriebenem Muster beifügen</b>	
a) Spenden und Mitgliedsbeiträge zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke				Summe zu 1-7 €
b) Spenden in den Vermögensstock von Stiftungen				- 36 €
c) Spenden und Mitgliedsbeiträge an politische Parteien				- 72 €
				Se: €
				Übertragen in Vfg.

**IV. Außergewöhnliche Belastungen**

**1. Unterhalt für gesetzlich unterhaltsberechtigte und ihnen gleichgestellte Personen**

(Bei mehreren Personen bitte gesondertes Blatt verwenden)

12) Soweit diese Beiträge nicht als Sonderausgaben bei dem Unterhaltsverpflichteten abziehbar sind.  
13) Bei Zahlung von Ausbildungshilfen in monatlich unterschiedlicher Höhe bitte Art, Höhe und Zeitraum auf gesondertem Blatt erläutern

Name und Anschrift (ggf. ausländischer Wohnsitz) der unterhaltenen Person

Familienstand, Beruf	Verwandtschaftsverhältnis zu der unterhaltenen Person	Geburtsdatum
----------------------	---	--------------

Hat jemand Anspruch auf einen Freibetrag für Kinder oder Kindergeld für diese Person?

Nein  Ja, für die Monate

<input type="checkbox"/> Die unterstützte Person ist der geschiedene oder dauernd getrennt lebende Ehegatte.	<input type="checkbox"/> Die unterstützte Person ist als Kindesmutter/Kindesvater gesetzlich unterhaltsberechtig.	<input type="checkbox"/> Die unterstützte Person ist nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz unterhaltsberechtig.
--	---	---

Die unterstützte Person ist nicht unterhaltsberechtig, jedoch können bei ihr öffentliche Mittel wegen der Unterhaltszahlungen gekürzt oder nicht gewährt werden.

Aufwendungen für die unterhaltene Person (Art)	vom - bis	Höhe	€
--	-----------	------	---

davon für die Basiskranken- und gesetzliche Pflegeversicherung der unterhaltsberechtigten Person tatsächlich aufgewendete Beiträge <sup>12)</sup>	€
---	---

Diese Person hat a) im Unterhaltszeitraum 2012	Bruttoarbeitslohn	darauf entfallende Werbungskosten	Öfftl. Ausbildungshilfen <sup>13)</sup>	Renten, andere Einkünfte, Bezüge	Vermögen
b) außerhalb des Unterhaltszeitraums 2012	Bruttoarbeitslohn	darauf entfallende Werbungskosten	Öfftl. Ausbildungshilfen <sup>13)</sup>	Renten, andere Einkünfte, Bezüge	Vermögen

Diese Person lebt  in meinem Haushalt  im eigenen/anderen Haushalt zusammen mit folgenden Angehörigen

Zum Unterhalt dieser Person tragen auch bei (Name, Anschrift, Zeitraum und Höhe der Unterhaltsleistungen)

**2. Freibetrag zur Abgeltung eines Sonderbedarfs bei Berufsausbildung:**

Ein Freibetrag zur Abgeltung eines Sonderbedarfs kommt nur in Betracht, wenn Ihnen Aufwendungen für ein volljähriges, zur Berufsausbildung auswärtig untergebrachtes Kind entstehen, für das Sie Anspruch auf einen Freibetrag für Kinder oder auf Kindergeld haben.

(Bitte auch Abschnitt B ausfüllen!)

Vorname, Familienstand	auswärtig untergebracht	vom - bis	Anschrift
------------------------	-------------------------	-----------	-----------

**3. Pflege-Pauschbetrag:** Ein Pflege-Pauschbetrag kommt in Betracht, wenn Sie oder Ihr Ehegatte eine nicht nur vorübergehend hilflose Person **unentgeltlich** in Ihrer Wohnung oder in deren Wohnung im Inland persönlich pflegen.

Name, Anschrift und Verwandtschaftsverhältnis der hilflosen Person

Name und Anschrift anderer Pflegepersonen	Vermerke des Finanzamts
---	-------------------------

Nachweis der Hilflosigkeit  ist beigelegt  hat vorgelegen

<b>4. Außergewöhnliche Belastungen allgemeiner Art</b> (ggf. auf gesondertem Blatt erläutern und zusammenstellen)	Gesamtaufwendungen	Abzüglich erhaltene oder zu erwartende Ersatzleistungen	Zu berücksichtigende Aufwendungen	Abziehbar zu 1 €
Art der Belastung (z.B. durch Krankheit, Todesfall)	EUR	EUR	EUR	Abziehbar zu 2 + €
				Abziehbar zu 3 + €

**Verteilung/Übertragung der Freibeträge**

Werbungskosten können nur bei dem Ehegatten berücksichtigt werden, bei dem sie entstanden sind. Wenn der Freibetrag im Übrigen anders als je zur Hälfte auf die Ehegatten aufgeteilt werden soll, dann geben Sie bitte das Aufteilungsverhältnis an ( : %).

Der dem anderen Ehegatten/Kind zustehende Behinderten-/Hinterbliebenen-Pauschbetrag soll beim Antragsteller  in voller Höhe oder  zu % berücksichtigt werden.

beim Ehegatten  in voller Höhe oder  zu % berücksichtigt werden.

Summe zu 1-3 Übertragen in Vfg.	€
Abziehbar zu 4 Übertragen in Vfg.	€

**E Übertragung Freibetrag/Hinzurechnungsbetrag für**  die antragstellende Person  den Ehegatten

Der Jahresarbeitslohn aus meinem ersten Dienstverhältnis beträgt voraussichtlich nicht mehr als (bei sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmern) mit

Steuerklasse I oder IV: 10.871 €  Steuerklasse II: 12.443 €  Steuerklasse III: 20.498 €  Steuerklasse V: 1.254 €

(bei Empfängern von Betriebsrenten und Versorgungsempfängern) mit

Steuerklasse I oder IV: 13.693 €  Steuerklasse II: 15.179 €  Steuerklasse III: 22.797 €  Steuerklasse V: 2.179 €

Bitte berücksichtigen Sie in meinen ELStAM für mein zweites Dienstverhältnis oder meine weiteren Dienstverhältnisse einen Freibetrag in Höhe von \_\_\_\_\_ € und einen entsprechenden Hinzurechnungsbetrag für das erste Dienstverhältnis.

(Hinweis für den Antragsteller: Der Freibetrag kann von Ihrem zweiten oder weiteren Arbeitgeber nur berücksichtigt werden, wenn Sie ihm die Höhe des Freibetrags mitteilen.)

**F Faktorverfahren für Ehegatten**

Bitte stets die Angaben in Abschnitt A vollständig ausfüllen!

Wir beantragen zur Ermittlung der Lohnsteuer jeweils die Berücksichtigung der Steuerklasse IV in Verbindung mit einem Faktor.

Ich bin in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert oder in einer berufsständischen Versorgungseinrichtung versichert.  Ja  Nein  Ja  Nein

Ich bin in der gesetzlichen Kranken- und sozialen Pflegeversicherung versichert.  Ja  Nein  Ja  Nein

Beiträge zur privaten Krankenversicherung (nur Basisabsicherung) und zur privaten Pflege-Pflichtversicherung \_\_\_\_\_ € \_\_\_\_\_ €

Ich habe steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur privaten Krankenversicherung und zur privaten Pflege-Pflichtversicherung erhalten.  Ja  Nein  Ja  Nein

Wird für die Pflegeversicherung ein Beitragszuschlag für Kinderlose (§ 55 Abs. 3 SGB XI) erhoben?  Ja  Nein  Ja  Nein

**Verfügung des Finanzamts**

Gültig vom \_\_\_\_\_ bis 31.12.2012

Berechnung des Freibetrags nach § 33 EStG	Antragstellende Person/ Ehegatte	agB allgemeiner Art
Jahresarbeitslohn.....	EUR	EUR
abzüglich Freibeträge für Versorgungsbezüge, Altersentlastungsbetrag .....		abzgl. zumutbare Belastung
Werbungskosten (mindestens 1.000/102 €).....		
Zumutbare Belastung nach § 33 Abs. 3 EStG _____ % von .....		
ergibt zumutbare Belastung.....		
	Überbelastungsbetrag =	€ Übertragen in Vfg.
	EUR	

1. Entlastungsbetrag für Alleinerziehende bei Verwitweten mit Steuerklasse III .....	_____		
Pauschbeträge für behinderte Menschen und Hinterbliebene.....	_____		
Förderung des Wohneigentums, Verluste anderer Einkunftsarten/Verlustabzug ...	_____		
haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse/Dienst-/Handwerkerleistungen <sup>14)</sup> .....	_____		
Sonderausgaben.....	_____	Antragstellende Person	Ehegatte
Außergewöhnliche Belastungen in besonderen Fällen (Se. 1-3).....	_____	EUR	EUR
Außergewöhnliche Belastungen allgemeiner Art.....	_____		
Zwischensumme.....	_____		
Freibeträge für Kinder i.S.d. § 39a Abs. 1 Nr. 6 EStG <sup>15)</sup> .....	_____		
Werbungskosten.....	_____		
Zwischensumme.....	_____		
Hinzurechnungsbetrag.....	_____		
zu bescheinigender Jahresfreibetrag.....	_____		
bisher berücksichtigt.....	_____		
zu verteilender Betrag.....	_____		
	Monatsbetrag.....		
	Wochenbetrag.....		
	Tagesbetrag.....		

2. Hinzurechnungsbetrag für das erste Dienstverhältnis					
<input type="checkbox"/> bei der antragstellenden Person	Jahresbetrag	Monatsbetrag	Wochenbetrag	Tagesbetrag	Gültig vom - bis
<input type="checkbox"/> beim Ehegatten	€	€	€	€	- 31.12.2012
3. Änderung der	Steuerklasse/Faktor	Zahl der Kinderfreibeträge	in Steuerklasse/Faktor	Zahl der Kinderfreibeträge	Gültig vom - bis
4. Belege an antragstellende Person zurück am					2012
5. Bescheid zur Post am			6. Vormerkung für EST-Veranlagung 2012/ Änderung der ELStAM angewiesen		7. Z.d.A.

\_\_\_\_\_  
(Sachgebietsleiter) \_\_\_\_\_ (Datum) \_\_\_\_\_ (Sachbearbeiter)